

Die Klimabewegung Glarus schlägt Wurzeln

Aus den 242 Stimmen, die Lisa Hämmerli bei der Ständeratswahl erhalten hat, werden nun 242 Bäume. Zwei Waldstücke oberhalb von Sool und Schwanden, die im Hitzesommer 2018 stark gelitten haben, werden von zahlreichen Freiwilligen aufgeforstet. Unter der fachlichen Leitung von Christian Hösli, Förster von Glarus Süd, werden geeignete einheimische Bäume gepflanzt.

Die Baumpflanz-Aktion in Glarus Süd findet am Samstag, 18. April statt.

Ein erfolgreicher Aufruf

Es begann im September 2019. Lisa Hämmerli versprach, dass für jede Ständerats-Stimme, die sie erhalte, ein Baum gepflanzt werde. Am 20. Oktober stand im Wahlprotokoll die Zahl 242 hinter ihrem Namen. Dass diese Aktion auf viel Zustimmung stiess, zeigte sich daran, dass sich über 40 Freiwillige meldeten, um bei der schweisstreibenden Arbeit mitzumachen. Zudem gingen über CHF 5000.- an Spenden für den Kauf der Bäume ein. Am 18. April folgen nun die Taten.

Hilfe am richtigen Ort

Dank der gut durchdachten Aktion werden an diesem Tag zwei Waldstücke ob Schwanden und Sool aufgeforstet, die im Hitzesommer 2018 grossen Schaden erlitten hatten. Die Aktion nützt also doppelt, zum einen bei der Behebung von Schäden, die durch den Klimawandel entstanden sind, zum anderen werden die Bäume jahrzehntelang CO₂ dauerhaft binden.

Kompetent geleitet

Ein kompetenter Fachmann leitet die Pflanzaktion. Christian Hösli, Förster von Glarus Süd zeichnet verantwortlich für die Auswahl der Bäume. Buchen, Birken und Wyden sind an die Bedingungen, die an diesen beiden Stellen herrschen, bestens angepasst. Sie werden sich ohne weitere Pflege behaupten können. Christian Hösli wird die Helferinnen und Helfer anleiten und das richtige Werkzeug zur Verfügung stellen.

Ein Zeichen setzen

Zusätzlich werden sieben Eichen und ein Vogelbeerbaum gepflanzt und Personen gewidmet, die sich speziell für den Klimaschutz eingesetzt haben. Diese Bäume müssen, im Gegensatz zu den anderen, von Freiwilligen in Zukunft gepflegt werden.

Die vielen Freiwilligen und grosszügigen Spenden sind ein starkes Zeichen dafür, dass der Klimaschutz vielen Menschen ein Anliegen ist.

Eine besondere Lage

Es wurde sorgfältig abgeklärt, ob die Aktion aufgrund der besonderen Lage, in der wir uns befinden, gefahrlos durchgeführt werden kann. Klar ist, dass spezielle Vorkehrungen nötig sind. Es können nur Personen mitmachen, die sich vorgängig angemeldet haben und nicht zu den Risikogruppen der Corona-Erkrankung zählen.

Das Organisationsteam der Aktion wird alle freiwilligen Helferinnen und Helfer genau informieren über die Sicherheitsmassnahmen bei der Anreise und der Arbeit.